



[Video: „Zu voll kann es bei uns nicht werden“](#)

Ein Gehirnwäsche-Video vom ARD-Mittagsmagazin mit Tenor: wir freuen uns, rücken gerne zusammen und hier ist noch jede Menge Platz. Da ist es schön zu wissen, dass die UNO die Zahlen für die weltweite Bevölkerungsentwicklung angehoben hat. 11 Milliarden Menschen sollen Ende des Jahrhunderts auf diesem Planeten leben. Jedenfalls sofern die Afrikaner ihr Vermehrungsverhalten einigermaßen in den Griff kriegen. Ansonsten werden es locker über 16 Milliarden. Trotz der angeblich so schlechten Lebensbedingungen weisen die Afrikaner nämlich die höchsten Fertilitätsraten auf.

Der [Spiegel schreibt:](#)

Die Experten rechnen nun mit einem Anstieg der globalen Bevölkerung auf rund 9,7 Milliarden Menschen bis zum Jahr 2050. [...] Im Jahr 2100 prognostiziert die Uno 11,2 Milliarden Bewohner [...] Verantwortlich für das Wachstum sind den Angaben zufolge beinahe ausschließlich die Entwicklungsländer. Besonders rasant nimmt die Bevölkerung Afrikas zu: Von heute rund 1,2 Milliarden auf fast 4,4 Milliarden Menschen im Jahr 2100. Zehn Länder des Kontinents werden ihre Einwohnerzahl bis 2100 sogar verfünffachen, heißt es in der Uno-Studie – und zwar Angola, Burundi, Demokratische Republik Kongo, Malawi, Mali, Niger, Somalia, Uganda, Tansania und Sambia.

Die [FAZ ergänzt:](#)

„In Ländern wie Malawi, Niger und Uganda werden bis 2100 voraussichtlich mindestens fünf Mal mehr Menschen leben als heute, vorausgesetzt, dass die Fertilitätsraten in diesen Ländern **zurückgehen**“, sagte Renate Bähr, die Geschäftsführerin der Stiftung Weltbevölkerung. „Wenn die Bevölkerung weiter so schnell wachsen würde wie heute, wären es zum Beispiel in Uganda mehr als 30 Mal so viele Menschen.“

Nach den neuen Zahlen der UN-Bevölkerungswissenschaftler geht mehr als die Hälfte des Weltbevölkerungswachstums bis zum Jahr 2050 auf

nur neun Länder zurück: Indien, Nigeria, Pakistan, Demokratische Republik Kongo, Äthiopien, Tansania, Vereinigte Staaten von Amerika, Indonesien und Uganda. Würde die Kinderzahl pro Frau nicht, wie von den Bevölkerungswissenschaftlern angenommen, bis zum Jahr 2100 auf 2,0 sinken, sondern auch nur um 0,5 Kinder pro Frau höher liegen, dann würden zum Ende des Jahrhunderts nicht 11,2 Milliarden Menschen auf der Erde leben, sondern schon 16,6 Milliarden.

In Asien sank die Zahl der Kinder pro Frau von 2,3 im Zeitraum 2005 bis 2010 auf 2,2 Kinder pro Frau im Zeitraum von 2010 bis heute. In Afrika bekommt eine Frau zurzeit durchschnittlich 4,7 Kinder, im Zeitraum von 2005 bis 2010 waren es noch 4,9. Nach den UN-Angaben ist Europa zur Zeit die einzige Region der Welt mit leicht zunehmender Fertilität: 1,6 Kinder pro Frau gegenüber 1,55 Kindern pro Frau im Zeitraum von 2005 bis 2010 (Deutschland: 1,39). Nach den Projektionen der Vereinten Nationen steigt die Lebenserwartung der Menschen von heute 70 auf 83 Jahre im Jahr 2100 (Deutschland: 92 Jahre).

Dann wissen wir ja schon mal Bescheid, aus welchen Regionen die „Verfolgten“ nach Deutschland auswandern werden, um unser [gigantisch großes Land](#) einigermaßen auszufüllen. Wir können nach dem Betreuungsgeld getrost auch das [Elterngeld streichen](#) und uns [voll und ganz](#) den „Flüchtlingen“ widmen. Die Afrikaner werden unseren 92-Jährigen sicherlich gerne den Popo pudern, so wie es heute die Asyllobby [für ihre MUFL](#) macht.